

# SOMMERLICHER KRÄUTERGENUSS VON DER WIESE

Slow Food Convivium Nordbünden organisierte einen Besuch im Kräutergarten von Susanna Eberle.

Von Naomi Sprecher



*Susanna Eberle zeigt beim Rundgang durch ihren Kräutergarten Safranknollen, die noch eingepflanzt werden müssen.  
Bilder Naomi Sprecher*

Mitten auf der abfallenden Wiese stehen sie überall verteilt. Die kleinen schwarzen Tafeln, die mit weisser Kreide beschriftet sind. Meerrettich. Heidelbeere. Thymian. Lavendel. Baldrian. Safran. Salbei. Der Kräutergarten von Susanna Eberle in Maladers ist vielfältig. Manches ist schon recht gewachsen, bei anderen sieht man noch nicht viel mehr als ein paar Halme. Bevor der Rundgang durch den Garten jedoch losgeht, versorgt Eberle die Gäste auf ihrem Maiensäss mit einer selbst gemachten Bowle. Gemischt aus Waldmeister, Sekt und Weisswein. Im Glasbehälter schwimmen ausserdem Orangen, Melissen und Zitronen.

Dann geht es los. Aber Achtung, nicht auf die Kräuter, Blumen und Beeren treten. Die Slow-Food-Anhänger müssen aufpassen, denn nichts auf der Wiese ist eingezäunt. Da muss man genau hinschauen. «Es sieht nicht immer ordentlich aus, aber dadurch dass ich die Wiese rund um meine Kräuter leben lasse, gibt es unter anderem Blumenwiesen», erklärt Eberle, während sie die Gruppe anführt. «Man darf gerne von allem